

# was blüht uns da?



Bilderfries mit Originalen von Sendlinger Künstler:innen  
13. – 29. Juli 2023

13. Juli 2023 um 19<sup>00</sup> Uhr, Daiserstraße 22

## Die Kulturschmiede als Ort der Begegnung in Sendling

Am Anfang war die Idee. Besser gesagt, die „Ideenschmiede“: ein Treffen in der Kulturschmiede, bei dem Interessierte Projekte entwickeln und sich Gedanken machen, wie es in der Daiserstraße weitergeht, weitergehen soll.

Es war im Herbst 2022, Covid saß uns allen noch im Genick, Lockdown und Kontaktbeschränkungen hatten die Besucherzahlen dezimiert, eine Vorstandsära war zu Ende, gängige Routinen wurden in Frage gestellt. Da packte mich die Erinnerung an den „Schwabinger Bilderfries“, eine Ausstellung in der frisch renovierten Seidlvilla, die 1992 mit dieser fulminanten Bestandsaufnahme zeigte, wie viele (oder wenige?) Künstler sich im traditionsreichen Künstlerviertel noch ein Atelier leisten konnten.

In Sendling steht die Frage im Raum, inwiefern das Ansiedeln von Kulturinstitutionen wie Gasteig HP8, Volkstheater, Kulturzentrum LUISE und Bahnwärter Thiel eine neue Kreativmeile markieren und das Quartier verändern. Magnetisch zieht die Kultur neue Initiativen und Besucher:innen an, die Umgebung wird für viele attraktiv, für andere zu teuer.

Ich machte mich auf die Suche, KiS war meine erste Anlaufstelle, eine Postkarte wurde gedruckt: Die Sendlinger Kulturschmiede lud Künstler:innen - deren Wohnung oder Atelier im 6er Bezirk liegt - zu einer Gemeinschaftsausstellung in die Daiserstraße ein. Eine Postkarte, tausendfach gedruckt und verteilt, hatte großen Erfolg.

Ab November fanden regelmäßige Treffen in der Kulturschmiede statt, mit stets steigender Teilnehmerzahl, Ende Februar gab es 63 Anmeldungen.



Es entwickelte sich ein Konzept, wild wurde diskutiert: Wie groß darf das einzelne Exponat sein, wie wird gehängt? Welches Thema? Gestaltungs-Profis machten sich ans Werk. Die Künstler:innen wünschten sich eine Beteiligung am münchenweiten Flower Power-Festival. Blumen als Motiv lassen den Verdacht aufkeimen: bunt, hübsch, harmonisch - Fehlangezeigt! Mit großer Mehrheit wurde der Titel „was blüht uns da?“ kreiert, der sprachliche Metaphern und Brüche, ein „sowohl als auch“ einfordert.

In der Vielfalt der einzelnen Exponate zeigte sich der Spannungsbogen und auch die Ambivalenz, den dieses Ausstel-



Foto: © Martin Liebl



Foto: © Martin Liebl

Die SZ berichtete ausführlich und formulierte: „Was uns global mit Krieg, Umweltzerstörung und sozialer Spannung blüht, beschäftigt sichtbar auch die Sendlinger Künstler, ohne die Schau ins Düstere oder allzu Plakative kippen zu lassen“. Natürlich feierte auch das „Sendlinger Loch“ als Geisterbaustelle sein Debüt in der Kulturschmiede.

lungsformat und -thema bietet, ein Streifzug durchs florale Universum. Sonntagsmaler traf auf Aktionskünstlerin, Laien und Profis teilten sich ohne Hierarchie den knappen Hängeplatz in der Kulturschmiede, alle geeint durch die „richtigen“ Postleitzahlen. Nachbarschaften wurden sichtbar, viele brachten ihre Kreativität zugunsten des Gemeinschaftsprojekts ein.

Mit Martin Liebl kam ein Dokumentar Fotograf und Medientgestalter zum Organisations-Team, dessen digitale Kompetenz die Gestaltung wesentlich veränderte. Mit einem maßstabsgetreuen digitalen Plan wurde die Hängung vorab simuliert und konnte dann innerhalb weniger Stunden kurz vor der Ausstellung realisiert werden. Dorothea Knodt, im früheren Leben Kommunikationstrainerin, strukturierte die Treffen und konnte dank ihres Organisationsgeschicks manches Problem lösen, bevor es zu einem wurde. Tina Zehentmeier und Fred Krueger gestalteten die Postkarten, alle packten mit an, tägliche Aufsicht war bei 63 Teilnehmer:innen kein Problem: Im Gegenteil, bei der Präsenz an den 17 Ausstellungstagen ergab sich so manches Gespräch mit Sammlern und anderweitig Interessierten, Kontakte wurden geknüpft und rote Punkte geklebt.

Foto: © Martin Liebl



Foto: © Franz Völl

Die Kulturschmiede wird gefördert von der  
 **Landeshauptstadt München**  
**Kulturreferat**

Mit freundlicher Unterstützung vom  
 **Bezirksausschuss 6 Sendling**  
 der Landeshauptstadt München



Wir danken allen, die sich so großartig einbrachten, insbesondere auch den amtierenden Vorständen der Sendlinger Kulturschmiede, die das Projekt nach Kräften unterstützten. Die Ausstellung endete am 29. Juli 2023 mit einer Verlosung des Gewinnspiels (entwickelt von Andrea Bassermann) beim Straßenfest in der Daiserstraße, Hauptpreis war ein Malkurs in einem Sendlinger Atelier: „da blüht uns was!“  
 Marta Reichenberger und Organisationsteam mit Dorothea Knodt und Martin Liebl



Foto: © Martin Liebl